

Gesetzentwurf **der Bundesregierung**

Entwurf eines Gesetzes zu dem Abkommen vom 31. Oktober 1973 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Sozialistischen Republik Rumänien über die steuerliche Behandlung von Straßenfahrzeugen im internationalen Verkehr

A. Zielsetzung

Die im internationalen deutsch-rumänischen Straßenverkehr verwendeten Fahrzeuge unterliegen jeweils sowohl im Aufenthaltsstaat als auch im Zulassungsstaat der Kraftfahrzeugsteuer bzw. Straßenbenutzungsgebühr. Durch das Abkommen soll ebenso wie im Verhältnis zu anderen Nachbarstaaten diese Doppelbesteuerung beseitigt werden.

B. Lösung

Im Abkommen verpflichten sich die Vertragsparteien gegenseitig, bei vorübergehendem Aufenthalt von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeug-Anhängern, die im Gebiet der anderen Vertragspartei zugelassen sind, in ihrem Gebiet auf die Erhebung der Kraftfahrzeugsteuer bzw. Straßenbenutzungsgebühr zu verzichten.

C. Alternativen

keine

D. Kosten

Die Kraftfahrzeugsteuer-Einnahmen der Länder werden jährlich um rund 900 000 DM gemindert.

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
I/4 (IV/4) — 522 16 — Kr 13/74

Bonn, den 22. Oktober 1974

An den Präsidenten
des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen Entwurf eines Gesetzes zu dem Abkommen vom 31. Oktober 1973 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Sozialistischen Republik Rumänien über die steuerliche Behandlung von Straßenfahrzeugen im internationalen Verkehr mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Der Wortlaut des Abkommens und eine Denkschrift zum Abkommen sind beigelegt.

Federführend ist der Bundesminister der Finanzen.

Der Bundesrat hat in seiner 412. Sitzung am 18. Oktober 1974 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzesentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Schmidt

**Entwurf eines Gesetzes zu dem Abkommen vom 31. Oktober 1973
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung
der Sozialistischen Republik Rumänien über die steuerliche Behandlung
von Straßenfahrzeugen im internationalen Verkehr**

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Bukarest am 31. Oktober 1973 unterzeichneten Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Sozialistischen Republik Rumänien über die steuerliche Behandlung von Straßenfahrzeugen im internationalen Verkehr wird zugestimmt. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2.

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Abkommen nach seinem Artikel 5 Abs. 1 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung

Zu Artikel 1

Auf das Abkommen findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht. Die Zustimmung des Bundesrates ist nach Artikel 105 Abs. 3 in Verbindung mit Artikel 106 Abs. 2 des Grundgesetzes erforderlich, weil sich die in Artikel 2 des Abkommens vorgesehene Steuerbefreiung auf die Kraftfahrzeugsteuer erstreckt.

Zu Artikel 2

Das Abkommen soll auch auf das Land Berlin Anwendung finden; das Gesetz enthält daher die übliche Berlin-Klausel.

Zu Artikel 3

Die Vorschrift des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das Abkommen nach seinem Artikel 5 Abs. 1 in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

Für die Länder werden durch den Ausfall von Kraftfahrzeugsteuer im grenzüberschreitenden Verkehr jährliche Kosten in Höhe von etwa 900 000 DM entstehen. Bund und Gemeinden werden nicht mit Kosten belastet.

Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Sozialistischen Republik Rumänien
über die steuerliche Behandlung von Straßenfahrzeugen
im internationalen Verkehr

Acord
între guvernul Republicii Federale Germania
și guvernul Republicii Socialiste România
privind regimul fiscal al vehiculelor rutiere
în traficul internațional

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und

die Regierung der Sozialistischen Republik Rumänien

VON DEM WUNSCH GELEITET, den Straßenverkehr zwischen den beiden Ländern und den Durchgangsverkehr durch ihre Gebiete zu erleichtern,

haben folgendes vereinbart:

Artikel 1

Im Sinne dieses Abkommens bedeutet der Begriff „Fahrzeug“ jedes Straßenfahrzeug mit mechanischem Antrieb sowie jeden Anhänger, der an ein solches Fahrzeug angekoppelt werden kann, gleichgültig, ob er mit diesem oder getrennt eingeführt wird.

Artikel 2

(1) Fahrzeuge, die im Gebiet einer Vertragspartei zugelassen sind und zum vorübergehenden Aufenthalt in das Gebiet der anderen Vertragspartei eingeführt werden, sind

im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland von der Kraftfahrzeugsteuer

im Gebiet der Sozialistischen Republik Rumänien von der Straßenbenutzungsgebühr

befreit.

(2) Die in Absatz 1 vorgesehene Befreiung gilt auch für Fahrzeuge, die im Gebiet einer Vertragspartei geführt werden dürfen und von der Zulassungspflicht befreit sind.

Artikel 3

(1) Die Befreiungen nach Artikel 2 werden bei Fahrzeugen, die für die Beförderung von Gütern bestimmt sind, nur gewährt, wenn der einzelne Aufenthalt im Gebiet der anderen Vertragspartei vierzehn aufeinanderfolgende Tage nicht überschreitet. Bei Berechnung der Aufenthaltsdauer sind der Einreisetag und der Ausreisetag jeweils als voller Tag zu rechnen.

(2) Die zuständigen Behörden der Vertragsparteien dürfen von der in Absatz 1 bestimmten Frist Ausnahmen zulassen, insbesondere wenn die Fahrzeuge betriebsunfähig werden oder für Messen, Ausstellungen oder andere ähnliche Veranstaltungen verwendet werden.

Guvernul Republicii Federale Germania

și

Guvernul Republicii Socialiste România

ÎN DORINȚA DE A FACILITA transporturile rutiere între cele două țări, precum și tranzitul pe teritoriile lor,

au convenit asupra celor ce urmează:

Articolul 1

În sensul prezentului Acord, noțiunea de vehicul înseamnă orice vehicul rutier cu tracțiune mecanică, precum și orice remorcă ce poate fi cuplată la un asemenea vehicul, indiferent dacă este introdusă împreună cu acesta sau separat.

Articolul 2

(1) Vehiculele imatriculate pe teritoriul uneia din părțile contractante și introduse pentru ședere temporară pe teritoriul celeilalte părți contractante sunt scutite:

pe teritoriul Republicii Federale Germania, de impozitul pe autovehicule,

pe teritoriul Republicii Socialiste România, de taxa pentru folosirea drumurilor.

(2) Scutirea prevăzută la alineatul 1 este valabilă și pentru vehiculele care sunt admise în circulație pe teritoriul unei părți contractante și sunt scutite de obligația de imatriculare.

Articolul 3

(1) Scutirile prevăzute la articolul 2 se acordă vehiculelor care sunt destinate pentru transportul de mărfuri numai dacă fiecare staționare în parte pe teritoriul celeilalte părți contractante nu depășește 14 zile consecutive. La calcularea duratei de staționare, ziua de intrare și ziua de ieșire se consideră zile întregi.

(2) Autoritățile competente ale părților contractante pot face excepții de la durata indicată la alineatul 1, în special când vehiculele ies din starea de funcționare sau sunt folosite pentru târguri, expoziții, sau alte manifestări asemănătoare.

Artikel 4

Dieses Abkommen wird auch auf Berlin (West) ausgedehnt, entsprechend dem Viermächte-Abkommen vom 3. September 1971 in Übereinstimmung mit den festgelegten Verfahren.

Artikel 5

(1) Die Vertragsparteien notifizieren einander, wenn die verfassungsrechtlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten dieses Abkommens erfüllt sind. Das Abkommen tritt am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf den Monat folgt, in dem die zweite dieser Notifikationen eingegangen ist.

(2) Dieses Abkommen gilt zeitlich unbegrenzt und kann ein Jahr nach seinem Inkrafttreten von jeder Vertragspartei jederzeit mit einer Frist von drei Monaten schriftlich gekündigt werden.

GESCHEHEN zu BUKAREST am 31. Oktober 1973 in zwei Urschriften in deutscher und rumänischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung
der Bundesrepublik Deutschland
W. Kilian

Für die Regierung
der Sozialistischen Republik Rumänien
J. Bituleanu

Articolul 4

Prezentul Acord se extinde și asupra Berlinului (Occidental) conform Acordului cvadripartit din 3 septembrie 1971, în concordanță cu procedurile stabilite.

Articolul 5

(1) Părțile contractante își vor notifica reciproc îndeplinirea prevederilor constituționale pentru intrarea în vigoare a prezentului Acord. Acordul intră în vigoare în prima zi a lunii următoare aceleia în care s-a făcut cea de-a doua notificare.

(2) Prezentul Acord este valabil pe timp nelimitat și poate fi denunțat oricând de către fiecare parte contractantă, după trecerea unui an de la intrarea în vigoare, cu un preaviz de 3 luni, în formă scrisă.

INTOCMIT la București la 31 octombrie 1973 în două exemplare originale în limbile germană și română, ambele texte avînd aceeași valabilitate.

Pentru guvernul
Republicii Federale Germania
W. Kilian

Pentru guvernul
Republicii Socialiste România
J. Bituleanu

Denkschrift zum Abkommen**I. Allgemeines**

Das vorliegende Abkommen sieht vor, daß bei vorübergehendem Aufenthalt von Straßenfahrzeugen aus dem Gebiet der einen Vertragspartei im Gebiet der anderen Vertragspartei von deutscher Seite auf die Erhebung der Kraftfahrzeugsteuer und von rumänischer Seite auf die Erhebung der Straßenbenutzungsgebühr verzichtet wird. Dadurch soll für die im internationalen deutsch-rumänischen Straßenverkehr verwendeten deutschen und rumänischen Fahrzeuge die bisherige doppelte Besteuerung im Aufenthaltsstaat neben der Besteuerung im Heimatstaat beseitigt werden. Daneben trägt das Abkommen ebenso wie die bereits bestehenden Abkommen mit der Schweiz, mit Luxemburg, mit den Niederlanden, mit Dänemark, mit Liechtenstein, mit Belgien, mit Frankreich, mit Österreich und mit Großbritannien (Reichssteuerbl. 1929 S. 207, 1930 S. 563, 1930 S. 454, 1931 S. 562 und 1934 S. 288 sowie Bundesgesetzbl. 1966 II S. 1508, 1970 II S. 1317, 1970 II S. 1320 und 1973 II S. 340) sowie die Vereinbarung mit Italien (Bundesgesetzbl. 1973 II S. 337) der Notwendigkeit Rechnung, den ständig weiter anwachsenden Verkehrsfluß über die Grenzen zu erleichtern.

II. Besonderes**Zu Artikel 1**

In diesem Artikel wird bestimmt, daß Fahrzeuge im Sinne des Abkommens sowohl Straßenfahrzeuge mit mechanischem Antrieb als auch Anhänger sind, die hinter solchen Fahrzeugen mitgeführt werden können.

Zu Artikel 2

Dieser Artikel sieht in der Bundesrepublik Deutschland eine Befreiung von der Kraftfahrzeugsteuer vor und in der Sozialistischen Republik Rumänien eine Befreiung von der Straßenbenutzungsgebühr.

Die Befreiungen erstrecken sich wechselseitig auf die im Gebiet der anderen Vertragspartei zugelassenen Fahrzeuge, denen Fahrzeuge gleichgestellt sind, die dort unter Befreiung von der Zulassungspflicht geführt werden dürfen. Die Steuerbefreiungen gelten nur für den vorübergehenden Aufenthalt im Gebiet der anderen Vertragspartei. Hierunter ist entsprechend den Artikeln 2 und 3 des Abkommens vom 18. Mai 1956 über die Besteuerung von Straßenfahrzeugen zum privaten Gebrauch im internationalen Verkehr (Bundesgesetzbl. 1960 II S. 2397) der Zeitraum zu verstehen, in dem nach den geltenden Zollvorschriften die vorübergehende Verwendung der Fahrzeuge im Zollgebiet der Vertragspartei zugelassen ist.

Zu Artikel 3

Durch diesen Artikel wird die Steuerbefreiung bei Fahrzeugen des Güterkraftverkehrs auf einen jeweiligen Aufenthalt bis zu vierzehn aufeinanderfolgenden Tagen befristet. Die Befristung entspricht der Regelung in den anfangs bezeichneten Vereinbarungen mit anderen Staaten und trägt den Verhältnissen im internationalen Straßengüterverkehr ausreichend Rechnung. Die Behörden der Vertragsparteien können in bestimmten Fällen Ausnahmen von der Befristung zulassen.

Zu Artikel 4

Dieser Artikel enthält die Berlin-Klausel.

Zu Artikel 5

In diesem Artikel ist durch Absatz 1 das Inkrafttreten des Abkommens geregelt. Absatz 2 enthält Bestimmungen über die Geltungsdauer und über eine etwaige Kündigung des Abkommens.